

**Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich  
der Jurysitzung des Deutschen Kamerapreises am 17.  
Februar 2025, Historisches Rathaus**

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Vorstandsmitglieder des Deutschen Kamerapreises,  
lieber Herr Haedecke, als Vorsitzender des Kuratoriums,  
lieber Herr Demonte, Geschäftsführer des Deutschen  
Kamerapreises,  
sehr geehrte Kuratoriumsmitglieder,  
sehr geehrte Jurypräsidentin, Frau Halben,  
sehr geehrte Jurymitglieder,  
sehr geehrte Kultur- und Medienschaffenden,  
sehr geehrte Gäste aus Politik, Verwaltung und  
Stadtgesellschaft,

ich heiße Sie auf das herzlichste heute Abend in Köln  
willkommen – in Köln, dieser Stadt mit K. K wie Kreativität, K  
wie Kunst und K wie Kamerapreis.

Sie alle sind aus verschiedenen Teilen Deutschlands  
hierhergekommen, um über die Preisträgerinnen und  
Preisträger eines der wichtigsten Preise für Kameraarbeit für  
Film und Fernsehen zu entscheiden.

Der Deutsche Kamerapreis ist mehr als eine Auszeichnung, er  
ist eine Institution!

Seit über drei Jahrzehnten würdigt er die Qualität und die Kreativität in der audiovisuellen Medienlandschaft, die in Köln besonders stark ausgeprägt sind. Ich freue mich, dass die Stadt Köln als Mitglied des Vereins Deutscher Kamerapreis diese Institution mitgestalten darf – als Stadt, die stolz ist, ein bedeutendes Zentrum für Medien und Film im Herzen Europas zu sein.

Als Schwergewicht der deutschen Medien- und Kreativwirtschaft ist es uns nicht nur eine Herzensangelegenheit, sondern ein verbindliches Ziel, den Medienschaffenden die bestmöglichen Bedingungen zu bieten. Und dieser Anspruch beschert Köln Erfolg. Dafür steht etwa die Nachricht, dass die Stadt neue Heimat der Film- und Medienstiftung NRW ist.

2024 ist es uns zudem gelungen, eine Kooperation des Deutschen Kamerapreises und des VideoDays Festivals zu ermöglichen. Im Rahmen der VideoDays Awards im November 2024 wurde der vom Deutschen Kamerapreis gestiftete Award „Best Visual“ an Megan Tan vergeben. Sie wird gleich aus dem Podium mitdiskutieren.

Heute Abend steht jedoch nicht Köln oder die Preisträgerinnen und Preisträger im Rampenlicht.

Heute gilt die ganze Aufmerksamkeit Ihnen, den Jurymitgliedern, die mit Ihrem Engagement und ihrer Expertise

dafür arbeiten, dass herausragendes Können hinter der Kamera wahrgenommen wird.

Ihre Aufgabe ist es, die herausragenden Arbeiten in der Bildgestaltung zu würdigen – und jene Produktionen zu identifizieren, die durch ihre visuelle Sprache Geschichten erzählen, Emotionen wecken, uns zum Nachdenken anregen oder uns in die Ferne ziehen.

Sie sind es, die mit Ihrem geschulten Auge und Ihrer Erfahrung die Kunstwerke entdecken, die nicht nur technisch brillant, sondern auch künstlerisch innovativ sind. Ihre Entscheidungen setzen Maßstäbe und prägen das Verständnis dafür, was exzellente Kamerakunst ausmacht. Ich bin sicher, dass Sie die nächsten Tage mit viel Leidenschaft, Sachverstand und in lebhafter Diskussion bestreiten werden.

Sie, die Mitglieder der Jury, vereinen in Ihrer Arbeit mehrere Aspekte: Erstens, mit großer Ernsthaftigkeit eine Auswahl zu verantworten. Zweitens, sich in der Auseinandersetzung mit den Beiträgen inspirieren zu lassen. Und drittens, das eigene Netzwerk zu erweitern, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und neue Entwicklungen zu besprechen.

Auch wenn Sie in der Juryarbeit nicht immer einer Meinung sein werden: Was Sie sicherlich alle verbindet, ist Ihre Leidenschaft für das bewegte Bild – eine Leidenschaft, die Sie mit vielen Medienschaffenden teilen, die ebenfalls heute hier sind: Ihnen

meinen Dank dafür, dass Sie mit Ihrem Wirken dazu beitragen, Kölns Stellung als Medienmekka zu behaupten und Themen zu setzen, die unsere Gesellschaft nach vorne bringt!

Ich wünsche allen Jurymitgliedern eine erfolgreiche Woche und eine gute Zeit in Köln – und viele großartige, inspirierende Begegnungen!

Nutzen Sie die Gelegenheit, zur Vernetzung – auch heute Abend!

Jetzt, liebe Gäste, freue ich mich auf die Podiumsdiskussion zu dem Thema „Medienbranche und Berufsbild im Wandel – Wie sieht die nächste Generation Bildgestaltung aus?“ Die Diskussion wird moderiert von Vivien Leue. Sie haben das Wort, liebe Frau Leue!

Vielen Dank!